



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

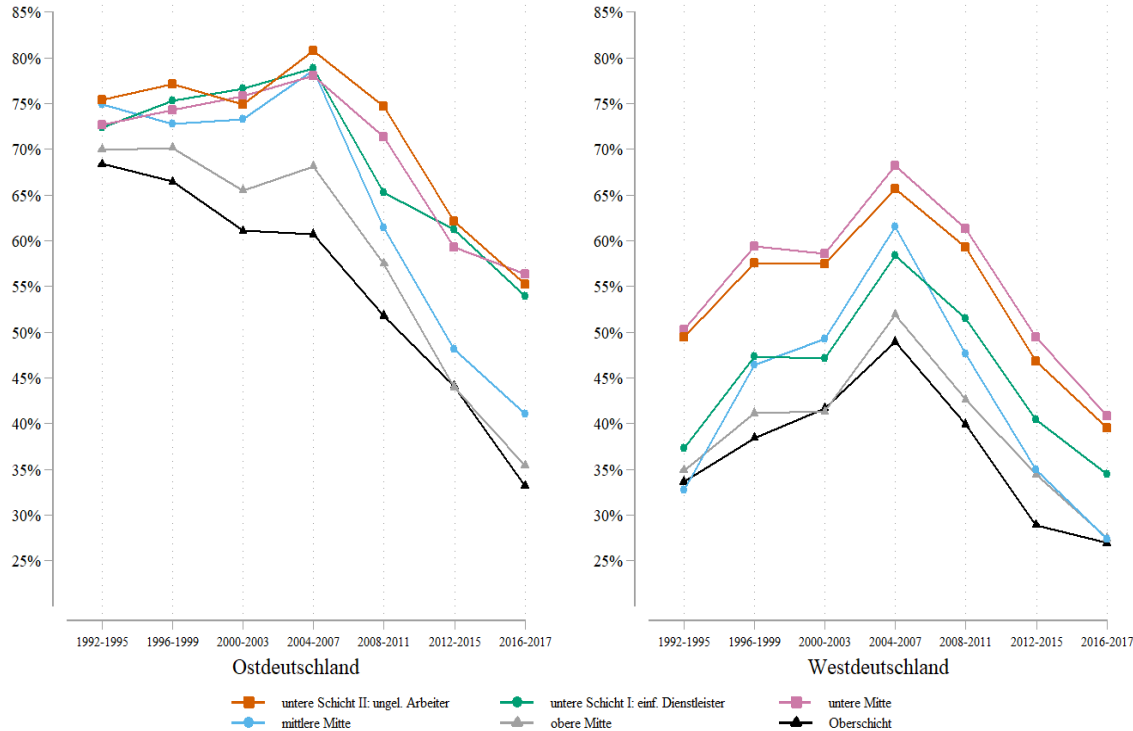
Mittelschicht in Deutschland

Verunsichert und ratlos?

München, 13.11.2019

Holger Lengfeld, Stephanie Pravemann

VERLAUF DER ABSTIEGSANGST 1991 - 2017



WAS HABEN WIR UNTERSUCHT?

Statusverunsicherung

Wenn Menschen befürchten, dass sie in Zukunft den eigenen Lebensstandard nicht mehr aufrechterhalten können:

Würden sie dann wichtige Lebensentscheidungen aufschieben?

WIE HABEN WIR UNTERSUCHT?

Umfrage unter 1.983 Erwerbspersonen

Szenarien: Befragte sollten einem (fiktiven) befreundeten Paar Ratschläge geben.

- Familienplanung: **Sollen wir jetzt ein Kind bekommen?**
- Erwerb von Wohneigentum: **Sollen wir jetzt eine Eigentumswohnung kaufen?**
- Bildungsentscheidung: **Soll das Kind studieren oder eine Ausbildung machen?**

Stimulus: Grad an Unsicherheit über die berufliche Perspektive des Paares

BEISPIEL: STUDIUM ODER AUSBILDUNG

Abbildung 3

Bildungsentscheidung

So viel Prozent der Befragten würden dem fiktiven Paar in der jeweiligen beruflichen Situation zu Folgendem raten

- Ich würde dazu raten, das Studium zu finanzieren.
- Ich würde dazu raten, die Ausbildung zu finanzieren.
- Ich weiß nicht, was ich dem Paar raten sollte.



Nur abhängig Beschäftigte; N = 539.

Quellen: ProMIS 2016; eigene Berechnungen

BEISPIEL: STUDIUM ODER AUSBILDUNG

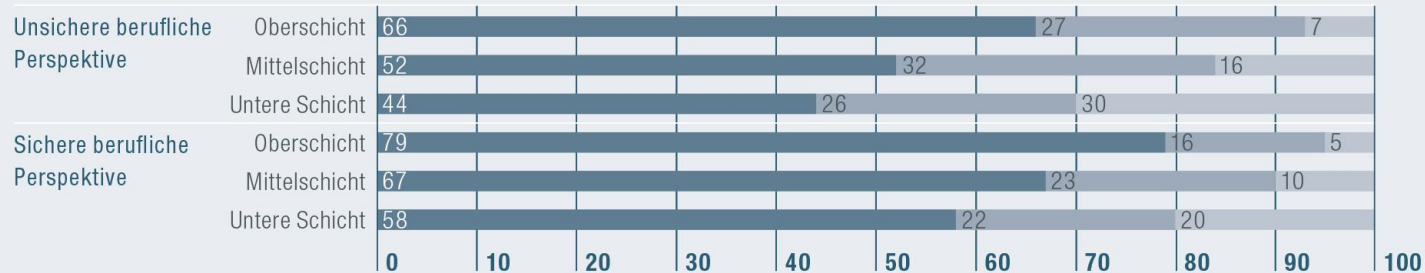
ERGEBNISSE IM SCHICHTVERGLEICH

Abbildung 6

Bildungsentscheidung: Empfehlung nach Schichtzugehörigkeit

So viel Prozent der Befragten würden dem fiktiven Paar in der jeweiligen beruflichen Situation zu Folgendem raten

- Ich würde dazu raten, das Studium zu finanzieren.
- Ich würde dazu raten, die Ausbildung zu finanzieren.
- Ich weiß nicht, was ich dem Paar raten sollte.



Nur abhängig Beschäftigte; N = 539.

Quellen: ProMIS 2016; eigene Berechnungen

FAZIT

- Wird die berufliche Situation als unsicher wahrgenommen, neigen Menschen dazu, riskante Lebensentscheidungen aufzuschieben.
- Je niedriger die soziale Schicht, desto seltener raten sie dazu, Lebensentscheidungen zeitnah umzusetzen.
- Die Mittelschicht reagiert damit nicht sensibler auf Unsicherheiten als andere Schichten.



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

VIELEN DANK!

Kontakt

Prof. Dr. Holger Lengfeld

Institut für Soziologie, Beethovenstr. 15, 04107 Leipzig

T +49 341 97-35460

holger.lengfeld@uni-leipzig.de

<http://sozweb.sozphil.uni-leipzig.de/de/bereiche/institutionen-und-sozialer-wandel.html>